

Medium: OTZ Thüringen

Datum: 07.11.2014



Dr. med. Kielstein

Ambulante Medizinische Versorgung GmbH

In Schkölen ambitioniert im Ambulatorium

Bis Mitte Dezember sollen die Arbeiten für das neue Medizinische Versorgungszentrum abgeschlossen sein.



Volker Kielstein im Gespräch mit Ärztin Dörthe Kempke. Foto: Oliver Will

Schkölen. Das Ziel ist ambitioniert, die Terminkette eng: Mitte Dezember soll das neue Medizinische Versorgungszentrum der Dr. med. Kielstein Ambulante Medizinische Versorgung GmbH in Schkölen fertig sein.

"Das Projekt ist für uns eine große Herausforderung und eine starke wirtschaftliche Belastung", sagte Volker Kielstein, promovierter Facharzt für Allgemeinmedizin und Betriebswirtschaftler, gestern. Insgesamt sollen im Ärztehaus der Hopfenstadt rund 530'000 Euro investiert werden. "Es entsteht eine barrierefreie und funktionale Großraumpraxis im Erdgeschoss", so der 43-Jährige. Sie verfüge über vier Arztzimmer, ein Labor, einen Verbandsraum und einen Raum für Schulungen beispielsweise für Asthma- oder Diabetes-Patienten. Und nicht zuletzt werde die medizinisch-technische Ausstattung auf den modernsten Stand gebracht.

"Im Prinzip wird hier künftig das Gleiche angeboten wie früher im Landambulatorium, nur unter anderen Vorzeichen", sagte Kielstein. Im Mittelpunkt stehe die hausärztliche Betreuung. Auf Grund der Potenziale im Unternehmen - es ist an neun Standorten mit insgesamt 33 Ärzten und etwa 130 Mitarbeitern vertreten - könnten auch Leistungen erbracht werden, die über die einer herkömmlichen Praxis hinausgehen. "Beispielsweise können wir in der internistischen Diagnostik auf unsere Technik in Eisenberg zurückgreifen, die Auswertung erfolgt durch Spezialisten in Jena."

Kielstein hatte 2005 nach seinem Medizinstudium in der Saalestadt in der Praxis seiner Mutter zu arbeiten begonnen. 2007 übernahm er diese und baute daraus ein System medizinischer Versorgungszentren auf. "Ich wollte kein Einzelkämpfer sein", sagte er. Zum Jahreswechsel 2012/13 kam auch die Praxis von Annegret Petschner in Schkölen zum Unternehmen, in diesem Jahr die von Sibylle Gorniatzek, die weiter dort arbeitet.

"Beide hatten keine Nachfolger gefunden, und uns ist es gelungen, den Standort langfristig zu sichern", sagte Kielstein. Derzeit sind zwei Ärztinnen und sechs Helferinnen beziehungsweise Helfer tätig. In den kommenden Wochen soll eine dritte Ärztin hinzukommen.